

Standpunkte „Evaluitis, Akkredititis oder was?“

Detlef Müller-Böling

Die Leistungstransparenz bei uns
ist so hoch und detailliert
wie bei kaum einem anderen
Hochschulsystem in der Welt.

Die
Evaluierungen, Rankings, Ratings,
Landkarten belasten die
Hochschulen, Fachbereiche, Lehrstühle
arbeitsmäßig sehr.

Zumindest die Datenerhebung zwischen den
öffentlich finanzierten Institutionen sollte
koordiniert werden.

Die Akkreditierung ist völlig übersteuert.
Sie erbringt im Verhältnis
zum Aufwand geringen Nutzen.

Qualitätsmanagement ist selbstorganisiert und eigenmotiviert sowie auf Lehre, Forschung und Administration bezogen.

Akkreditierung ist fremdorganisiert und nur auf Lehre bezogen.

Es sind daher zwei unterschiedliche Paar Schuhe.

„Qualität von Forschung und Lehre verbessern“

Moderation:
Sigrun Nickel
Marco Finetti